

1455 August 24, Innsbruck.

Nr. 4493

H<sub>z</sub>. Sigismund an alle Hauptleute, Herren, Ritter, Knechte, Burggrafen, Pfleger, Landrichter, Richter, Räte, Bürger, Gemeinden und alle anderen Amtleute und Untertanen. Er befiehlt ihnen, NvK und seinen Untertanen gegen unrechtmäßige Fehdebehandlungen beizustehen.

Or., Pap.: BOZEN, StA, Dipl. Generalia Nr. 18.

Kopie (gleichzeitig): INNSBRUCK, TLA, Cod. 5135 Nr. 2; (J. Resch, 18. Jh.): BRIXEN, Priesterseminar, Ms. D 11 p. 570 und 572.

Regest: Lichnowsky, Geschichte des Hauses Habsburg VII Nr. 2031b.

Erw.: Jäger, Streit I 154.

Wir Sigmund *usw.* Wir emphelhen ew allen und ewr yeglichem ernstlich und wellen, ob yemand dem hochwirdigen in got vater unserm lieben herren und freunde herrn Niclausen, der heiligen Römischen kirchen cardinalen und bischoven ze Brichsen oder den seinen abgesagt hette oder noch absagen oder an absag beschedigen wolt oder wurde unpillichen und wider recht, daz ir dieselben, so ir darumb angerufft werdet, den seinen, die des begern, zu recht haltet und in das auch furderlich zu in ergeen lasset, als sich 5 umb solh sachen gepuret, und nicht gestattet, si also unpillichen und wider recht zu beschedigen noch zu bekumben, in auch nicht glait gebet noch si enthaltet, hauset, hofet noch dhainerlay furdrung noch zuschub tut noch gestattet zetun uncz an unser verrer bevelhen.<sup>1)</sup> Das ist unser ernstlich maynung. Datum.

---

<sup>1)</sup> Vgl. den früheren Befehl H<sub>z</sub>. Sigismunds an Kaspar von Gufidaun; Nr. 4080. Zu den Fehden gegen NvK vgl. Nr. 4020, 4116, 4414 Anm. 2 (mit Rückverweisen).